

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

248 (25.10.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 248.

Dienstag den 25. Oktober 1910.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

↳ Karlsruhe, 24. Okt. Der Großherzog hat für die Brandgeschädigten in Adelsberg (bei Schönau) 300 M gependelt, die Großherzogin Luise sandte laut „Karlsru. Ztg.“ Kleidungsstücke und Wäsche.

↳ Karlsruhe, 24. Okt. Landgerichtsdirektor Dr. Dörflinger dankt öffentlich für die zahlreichen Sympathiebeweise anlässlich seines Rücktritts von der Leitung der nat.-lib. Partei und versichert, daß er sich auch künftig in den Dienst der Partei stellen wird.

↳ Karlsruhe, 24. Okt. Generalarzt Dr. Gerstäcker und Generalleutnant Dr. Fritsch hier wurden anlässlich des Geburtstages der Kaiserin mit der Roten Kreuz-Medaille 3. Klasse ausgezeichnet.

↳ Karlsruhe, 24. Okt. Der schwer erkrankte Abgeordnete Wilhelm Kolb hat die Absicht, nach Italien zu reisen, aufgegeben und ein Sanatorium im Schwarzwald aufgesucht.

↳ Karlsruhe, 24. Okt. Die badischen Viehhändler haben nach einem Referat des deutschen Bundesvorsitzenden Daniel-Dierdorf (Bezirk Koblenz) einen Verein gegründet und sich dem Bunde angeschlossen. Zum 1. Vorstand wurde Emmerich-Karlsruhe gewählt.

↳ Heidelberg, 24. Okt. Der Großherzog stattete dem Prinzen Rangsit von Siam einen Kondolenzbesuch ab, desgleichen Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar und Oberbürgermeister Dr. Wildens. Heute morgen besichtigte Se. Kgl. Hoheit das Hallenbad und die Ausgrabungen auf dem Heiligenberg. Nachmittags begab sich der Großherzog zum Besuche der Zuckerfabrik nach Waghäusel und von dort später nach Karlsruhe.

↳ Heidelberg, 24. Okt. Generalmusikdirektor Dr. Philipp Wolfrum, der verdienstvolle Leiter des Heidelberger Bach-Vereins, ist von der theologischen Fakultät der

Universität Heidelberg zum Ehrendoktor ernannt worden.

↳ Mannheim, 24. Okt. Diesen Winter werden 3718 bedürftige Volksschulkinder Frühstück erhalten.

↳ Mannheim, 24. Okt. Der verheiratete Tagelöhner Georg Weber wurde im Streite durch einen Stich in die Lunge lebensgefährlich verletzt. Als Täter wurde der Gießer Götz inhaftiert.

— Allerseelen 1910 kein schulfreier Tag. Bisher war es üblich, daß an den beiden aufeinander folgenden katholischen Festtagen Allerheiligen und Allerseelen die Schulen geschlossen waren. Dieses Jahr fallen nun die beiden Festtage auf einen Dienstag und Mittwoch. Infolgedessen hat der Oberschulrat angeordnet, daß dieses Mal am Allerseelentag Schule abgehalten und dafür der Montag freigegeben wird, sodaß heuer Lehrer wie Schüler vom Sonntag den 30. Oktober bis einschließlich Dienstag den 1. November drei Tage Ferien haben.

Deutsches Reich.

↳ Potsdam, 25. Okt. Der Kaiser wohnte gestern abend mit der Prinzessin Viktoria Luise dem Gastspiel Carujos in der Vorstellung von „Aida“ im Neuen königlichen Operntheater in Berlin bei. Darauf trat der Kaiser mit der Prinzessin im Sonderzug vom Potsdamer Bahnhof aus die Reise nach Brüssel an. Die Kaiserin stieg auf der Wildparkstation ein, worauf die Reise 10 Uhr 10 Minuten abends fortgesetzt wurde.

↳ Berlin, 24. Okt. Infolge des schweren Zusammenstoßes zwischen halbwüchsigen Burschen und Schutzleuten wurden noch gestern nacht 200 Verdächtige listiert, von denen 8 an den Ausschreitungen beteiligt wiedererkannt und verhaftet wurden.

↳ Königsberg, 25. Okt. In den russischen Grenzorten Kielgion und Zeslesie sind gegen 400 Gebäude samt Kirchen und Schulen niedergebrannt. Als Brandstifter wurden zwei frühere Feuerwehrleute verhaftet.

↳ Düsseldorf, 25. Okt. In industriellen Kreisen der Rheinlande und Westfalens wird der Plan erwogen, im Jahre 1915 in Düsseldorf eine große Maschinenbauausstellung zu veranstalten.

↳ Bad Kreuznach, 24. Okt. Im Diakonissenhaus stürzte sich eine nervenranke Schwester aus dem Fenster und erlitt schwere Verletzungen.

↳ Friedberg, 24. Okt. Das russische Kaiserpaar mit Familie, sowie der Großherzog und die Großherzogin von Hessen sind heute vormittag 10,50 Uhr im Hofsonderzug von hier nach Schloß Wolfsgarten abgereist.

↳ Oberursel i. T., 24. Okt. Heute mittag kurz nach 12 Uhr rannten die schon gewordenen Pferde eines Fuhrwerks auf dem Marktplatz in eine Gruppe aus der Schule heimkehrender Kinder. 8 Kinder wurden verletzt, 2 derselben schwer.

Schweiz.

↳ Bern, 23. Okt. Das schweizerische Volk hat bei der heutigen Abstimmung mit 262 066 gegen 238 928 Stimmen das von 142 000 Bürgern gestellte Initiativbegehren betreffend die Einführung der Verhältnismahl für die Wahlen zum Nationalrat verworfen.

Frankreich.

↳ Paris, 24. Okt. Die „Agence Havas“ veröffentlicht nachfolgende Note: Der französische Botschafter in Konstantinopel erhielt von seiner Regierung den Befehl, der ottomanischen Regierung zu erklären, daß die Verhandlungen bezüglich der türkischen Anleihe abgebrochen seien, da der ottomanische Ministerrat das zwischen dem französischen Finanzminister Cochery und dem türkischen Finanzrat in Paris getroffene Uebereinkommen nicht ratifizierte.

↳ Paris, 24. Okt. Heute morgen starb hier der Marquis de Massa im 79. Lebensjahre, welcher am Hofe des zweiten Kaiserreiches eine hervorragende Rolle gespielt

Novelleton. 2)

Ein Opfer.

Roman von M. Gräfin v. Bänau.

(Fortsetzung.)

Frau von Langen sah etwas beleidigt aus. Im Grunde tat ihr der Bruder aber doch leid und sie erwog eben, ob sie, ohne die Lieb-linge zu schädigen, wohl ihren Mann bereden könne, das notwendige Kapital vorzustoßen, als dieser selbst mit einigem Gepolter das Zimmer betrat.

„Hallo, der teure Schwager! So früh am Morgen? — Servus — Servus . . . bitte, Platz behalten . . . oder vielmehr Du, Anna, kannst Marsch blasen zum Frühstück. Ich habe Wolfshunger.“

Herr von Langen schüttelte seinem Schwager die Hand. Neben dessen hochgewachsener, schlanker Gestalt nahm sich seine gewichtige Person etwas robust und vierschrotig aus. Das Gesicht zeigte ziemlich regelmäßige, aber grob zugehauene Züge. Mund und Kinn bedeckte ein großer blonder Vollbart. Seinen scharfen Augen entging weder die verlegene Miene seiner Frau noch Kurts mißtrauischer Ausdruck.

Um sofort der geahnten Geldforderung vorzubeugen, begann Herr von Langen ein langes Lamento über ungeheure Ausgaben, die ihm bevorständen . . . neue Häckselschneidmaschine, Drainage — dazu Rotlauf bei den Schweinen. „Ich weiß wahrhaftig nicht, wo ich all das Geld hernehmen soll.“

Er fuhr sich durch den blonden Bart und sah den Schwager prüfend von der Seite an. Ob der wohl verstanden hatte? „Da brauch' ich Dir also nicht erst zu erzählen, daß ich auf Glockenburg gerade keine Seide spinne,“ sagte Kurt ironisch. „Wenn selbst Du, solch gewiegter Landwirt, am Hungertuche nagst.“

„Hungertuche ist 'n bißchen viel gesagt,“ meinte Langen. „Aber jeder weiß, wie's heutzutage um den Landwirt steht und —“

„Gewiß — nun gar um einen, wie ich es bin, der wenig von der Sache versteht, gar keine rechte Passion dafür besitzt und sich total mit dem Gut verkauft hat. Dazu eine arme Frau —“

„Aber eine reiche Schwägerin.“

„Schwägerin?“

„Ja doch. Die Schwester Deiner Frau, die kleine Ilse, die bei Euch lebt, die hat doch ein ganz hübsches Stück Geld.“

„Sie ist ja gar nicht die Schwester meiner Frau.“

„Weiß ich, aber man rechnet es doch so . . . und da sie bei Euch lebt, Euch Kosten verursacht, kann sie schon von ihrem Gelde hergeben.“

„Das täte sie auch sofort. Aber ich mag nicht davon anfangen und Irma erst recht nicht. Im übrigen ist Ilse noch gar nicht mündig und darf nicht frei über ihr Vermögen verfügen. Daß die Glockenburger Hypotheken „mündelsichere Papiere“ wären, kann selbst der größte Optimist nicht behaupten.“

„So schlimm wird's wohl nicht sein,“ brummte Langen verdrießlich. „Wer ist denn der Vormund der Kleinen? Der wird vielleicht mit sich reden lassen.“

„Ein Onkel ihrer Mutter, Herr von Hanstein — ein alter Junggeselle, der immer auf Reisen ist. Das wäre die geringste Schwierigkeit; aber vor mir selber könnt ich's nicht verantworten.“

„Ihr tut doch genug für die Kleine! Das ist schon ein Opfer wert.“

„Was tun wir denn? Sie lebt bei uns. Das ist doch natürlich. Wo soll sie denn hin? Sie hat ja niemand außer Irma.“

„Nun, da Du vorhin selbst betontest, daß sie eigentlich gar nicht mit Deiner Frau ver-

und sich als Verfasser dramatischer Scherzspiele einen Namen gemacht hat.

* Paris, 24. Okt. Aus Nizza wird gemeldet: In einem Waggon des heute morgen aus Italien eingetroffenen Expresszuges wurde eine Blechbüchse vorgefunden, welche von der Polizei für eine Sprengbombe gehalten wird. Die Blechbüchse wurde der Artilleriedirektion zur Untersuchung übergeben.

Belgien.

* Moncalieri, 24. Okt. Das standesamtliche Aufgebot des Prinzen Viktor Napoleon und der Prinzessin Klementine von Belgien wurde heute hier öffentlich angeschlagen. Die Trauung soll am 14. November stattfinden.

England.

* London, 24. Okt. Die Hinrichtung des kürzlich zum Tode verurteilten Gattenmörders Dr. Crippen wurde vom Obergericht der Grafschaft London auf den 8. Dezember angelegt. Sie soll im Pentonville-Gefängnis stattfinden. Falls Crippen gegen die Vollziehung des Urteils appelliert, muß das Datum geändert werden.

Portugal.

Lissabon, 24. Okt. Ueber die Nationalschuld erfahren die Blätter, daß die Gesamtsumme Portugals sich auf rund 825 Millionen beläuft.

* Lissabon, 24. Okt. Die portugiesische Botschaft beim päpstl. Stuhl ist in eine Gesandtschaft umgewandelt worden.

Italien.

Rom, 24. Okt. In Castell Saffo in der Provinz Neapel stürmten mit Sensen und Sicheln bewaffnete Landleute das Rathaus, verprügelten und verletzten den Bürgermeister, den Gemeindefekretär und die beiden Ortopolizisten. Herbeigerufene Karabinieri verhafteten 24 von den Demonstranten, die Steuerermäßigung haben wollten.

* Neapel, 24. Okt. In der vergangenen Nacht sind schwere Regengüsse niedergegangen; sie überschwebten die Ortschaften am Besuv weithin, ebenso die Straßen. Die Eisenbahnverbindung von Torre del Greco ist unterbrochen. Man meldet schwere Verwüstungen und Opfer an Menschenleben. Polizei und Pioniere sind nach den betroffenen Orten abgegangen.

* Rom, 24. Okt. Die Ueberschwemmung in Casamicciola ereignete sich zwischen 10 und 11 Uhr vormittags. Ungeheure Wassermassen flossen vom Berge der Stadt zu und verwüsteten verschiedene Stadtviertel. Neun Personen sind in den Fluten ums Leben gekommen. In Torre del Greco zählt man fünf Tote. Kriegs- und andere Schiffe sind heute nacht mit Lebensmitteln, Zellen, Ausräten und

wandt ist, so fällt damit ja die Verpflichtung eigentlich für Euch fort, für sie zu sorgen."

Kurt sprang ungeduldig auf. "Mein Gott, die vielen Worte! Mein alter Schwiegervater heiratete nun doch einmal die junge Witwe, die ihm außer einem ganz hübschen Vermögen noch ihre kleine Tochter Ilse als Zugabe mitbrachte. Daß die arme Frau nach kaum zwei Jahren ohne Testament starb, war sein Pech. Natürlich erbt das kleine Ding alles. Irma hat das Kind stets abgöttisch geliebt. Nach dem Tode des Vaters erst recht. Wie wir ganz jung verheiratet waren, wollte ich das Kind nicht bei mir haben; sie hat sich in Pensionen herumdrücken müssen. Jetzt ging das natürlich nicht länger. Irma hat so lange, bis ich einwilligte, daß sie zu uns ins Haus kam."

"Ist ja auch ganz nett so," meinte Herr von Langen gemütlich. "Solch niedliches, frisches Mädel bringt Leben ins Haus. Denn ihr beide immer allein, das war gewiß recht still?"

"Ja," antwortete Kurt lakonisch. Er lehnte die Aufforderung, am Frühstück teilzunehmen, kurz ab. Bis sein Pferd vorgeführt wurde, setzte er sich als stummer Zuhörer mit in die große, sonnige Eßstube, deren gedeckter Tisch fast unter der Last der Schinken,

Hilfspersonal vom Roten Kreuz nach Torre del Greco abgegangen.

* Rom, 24. Okt. Nach neueren Meldungen über das Unwetter in Süditalien sind in Amalfi und Salerno eine größere Anzahl Personen umgekommen. Die Regierung entsandte nach der schwer heimgesuchten Insel Ischia zwei Dampfer und ein Torpedoboot mit Truppen und Hilfsmitteln.

* Neapel, 24. Okt. Nach einer Meldung aus Pozzuoli erzählen Flüchtlinge aus Casamicciola, daß der Sturm besonders in der Richtung von Monte San Nicola wütete. Ein Flüchtling will 13 oder 14 Opfer gesehen haben. Im Badeetablissement von Casamicciola wurden 12 Personen von der Flut mitgerissen und ertranken. Ein anderer Flüchtling erzählt, daß sich viele Personen auf die Dächer gerettet hätten.

* Palermo, 24. Okt. Trotz aller Bemühungen ist es unmöglich, in die höher gelegenen Teile von Citara, das am meisten gelitten hat, vorzudringen, da die vom Wasser herabgebrachten Gesteinsmassen dies verhindern. 12 Tote und 2 Verwundete sind geborgen. Zwei Drittel der Ortschaft scheinen verwüstet zu sein.

Serbien.

* Belgrad, 24. Okt. In allen Kirchen des Landes wurden gestern Bittgottesdienste um die Genesung des Kronprinzen abgehalten. Dem Hochamt in der hiesigen Kathedrale wohnten der König, die Prinzen Georg und Paul, die Minister, die Spitzen der Behörden, das Offizierkorps und ein großes Publikum bei. Die Besserung im Befinden des Kronprinzen hält an; die Temperatur ist heute früh nach einer gut verbrachten Nacht 37,5, Puls 100 und Atmung 32. Infolge der entschiedenen Besserung im Befinden des Kronprinzen reist Professor Chrostek heute nach Wien ab.

Griechenland.

* Athen, 24. Okt. Venizelos verlangte gestern in der Kammer für die zur Revision der Verfassung nötige Zeit ein uneingeschränktes Vertrauensvotum. Andersfalls gebe er dem König den Rat, die Kammer aufzulösen.

Äfrika.

* Kapstadt, 24. Okt. Der Dampfer "Lisboa", der mit 250 Passagieren am 19. Oktober die Lobitobucht verlassen hat, hat nordwestlich der Paternosterbucht Schiffbruch gelitten. 3 Engländer, darunter ein Schiffingenieur, sind ertrunken, alle übrigen sind gerettet. Das Schiff ist vermutlich vollkommen verloren.

* Kapstadt, 24. Okt. Zu dem Schiffsunglück bei der Paternosterbucht wird weiter gemeldet, daß insgesamt siebzehn Personen ertrunken sind. Alle übrigen befinden sich in Sicherheit. Das Schiff ist schweren Sturzseen ausgeleert und voll Wasser. Es war

Wärste und kalten Braten brach. Der jüngste Sprößling des Hauses erschien durch eine Tapetentür, auf den Händen hereingehend, während seine Brüder, je eines seiner strammen Beinchen erfassend, ihn so als lebendige Schubkarre vor sich herschoben. Eine etwas ermattet aussehende Bonne schloß den Kreis der kleinen Tafelrunde.

Frau von Langen hatte genug zu tun. Sie schnitt von dem Braten und Schinken für ihren Mann ansehnliche Portionen auf. Auch die Kinder waren nicht gerade anspruchslos in ihren Forderungen.

Der Anblick der saftigen, rosigen Stücke Fleisch machte schließlich auch dem Bruder Appetit. Er ließ sich von der Schwester vorlegen und von dem Schwager alten Portwein einschenken. Seine Stimmung belebte sich. Eigentlich doch ein charmantes Haus, dieses Heim seiner Schwester!

Der mit allerhand Speisen so reich beladene Tisch, der helle Sonnenschein, der auf dem blendend weißen Damasttuch zitterte — die rosigen, lachenden Kindergesichter am unteren Ende der Tafel, die mit vollen Backen laut und dazwischen verstohlen licherten — das ganze ein Bild blühend gesunden Lebens, heiter und frisch!

in drahtloser Verbindung mit dem in Kapstadt liegenden deutschen Dampfer Adolf Börmann. Als letzter schwamm der Telegraphenbeamte ans Land, nachdem er die Nachricht von dem Unglück telegraphiert hatte. Nach der Landung der Passagiere nahm ein norwegisches Fischerfahrzeug Besitz von der Lisboa und hißte auf ihr die norwegische Flagge, die später wieder durch die Flagge der Lisboa ersetzt wurde. Zwei Schlepper sind an die Unglücksstelle abgegangen.

Amerika.

* Washington, 24. Okt. Der Wert der bei den Waldbränden in den Staatesforsten von Montana und Idaho zerstörten Nuzzhölzer wird auf 15 Millionen Dollars geschätzt.

Vor 40 Jahren.

— Vor der Kapitulation von Metz vor 40 Jahren. Heut vor 40 Jahren am 25. Oktober 1870 hatte Bazaine erkannt, daß ein längerer Widerstand seinerseits völlig nutzlos sei. Der 80jährige General Changanier erhielt daher Befehl, mit dem Prinzen Friedrich Karl von Preußen, der vor Metz das Oberkommando führte, wegen der Kapitulation zu verhandeln. Die Unterredung fand im Schlosse zu Frescaty statt. Selbstredend sollte die Kapitulation auf Gnade und Ungnade erfolgen. Diese Bedingung erschütterte schwer den alten General. Er verabschiedete sich mit den Worten: "Wir werden fallen, aber mit Ehren. Ich wünsche, meine Herren, daß Sie und kein braver Soldat so etwas erleben mögen." In Metz selbst war infolge Mangels an Proviant große Not. Die Verzweiflung trieb die französischen Soldaten dazu, sich bis dicht an die deutschen Vorposten heranzuwagen, um Kartoffeln für sich und Futter für die Pferde zu holen, was die gutmütigen Deutschen ungehindert auch geschehen ließen. Am 26. Oktober erhob sich die Metzger Bürgerschaft. Die Sturmglocke der Kathedrale rief die Bürger zur Erhebung, zur Gefangennahme Bazaines. Bazaine war aber in Sicherheit und er betraute die kaiserliche Garde mit der Niederdrückung der Erhebung. Ihr Vorgehen schaffte Ruhe, aber auch Tote und Verwundete. Diese Erhebung war der Schlußakt des Metz Dramas. Am nächsten Tag, am 27. Oktober, wurde die Kapitulation des einst deutsch gewesenen Metz unterzeichnet.

Sport.

Resultate des F. C. Germania Durlach vom 23. d. Mts.:

| |
|--------------------------------------|
| 1. M. — Viktoria Pforzheim 1. M. 0:2 |
| 2. " — " 2. " 5:2 |
| 3. " — Frankonia Karlsruhe 3. M. 1:3 |
| 4. " — " 4. " 2:2 |
| A. S. — A. S. Birmaiens 3:0 |

Er dachte dagegen an sein Heim! Die kleinen, winkligen Zimmer, vor deren schmalen Bogenfenstern dunkle Tannen auftraten, die jedem Sonnenstrahl den Einblick wehrten. Die zarte schlante Frau ihm gegenüber, deren blasser Mund meist fest geschlossen blieb. Er konnte die Worte zählen, die sie beide während der Mahlzeiten redeten. Stille, Kühle, graues Dämmerlicht überal — herzbelemmend!

Er atmete schwer und stürzte noch ein Glas Portwein hinunter. Herzbelemmend?

Nein, jetzt nicht mehr, seit die blonde Ilse neben ihm saß, schien es doch, wie wenn die Tannen einen Sonnenstrahl hindurchgelassen hätten. Es war auch nicht mehr so still. Sie plauderte so allerliebste von Pferden und Hunden. Sie würde gewiß einst eben solche stattliche, blühende Frau werden, wie seine Schwester Anna — eine glückliche Mutter, an deren Rock sich ein blonder Prachtjunge klammerte und seinen Vorkopf in ihren Schoß versteckte.

"Noch ein Stück Roastbeef, Kurt?"
Er fuhr erschrocken aus seinem Sinnen auf und hielt gedankenlos seinen Teller hin, obgleich sein Hunger längst gestillt war.

(Fortsetzung folgt.)

Marktpreise.
 4 Kilogr. Schweinefleisch M. 1.—, Butter
 1.80, 10 Stüd Eier M. 1.10, 20 Bitten
 Kartoffeln M. 1.40, 50 Kilogr. Get. M. 3.25,
 50 Kilogr. Roggenstroh M. 2.40, 50 Kilogr.
 Stroh M. 1.75, 4 Ster Buchenholz
 vor das Haus gebrocht M. 52.—, 4 Ster
 Tannenholz M. 40.—, 4 Ster Forstenholz
 M. 40.—.
 Durlach, 22. Okt. 1910.
 Das Bürgermeisteramt.

Arbeits- und Wohnungsnachweis Durlach.
 Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 8
 Unentgeltliche Vermittlung.
 a. Arbeitsnachweis:
Angeboten: Tagelöhner, Fuhrknecht,
 Eisendreher, Maschinenschlosser, Erdarbeiter,
 Landw. Arbeiter, Schreiner, Dienstmädchen.
Gesucht: Landw. Knecht, Fabrik-
 arbeiterinnen, junge Hilfsarbeiter, Schuh-
 macher, Schreiner, Schneider.
 b. Wohnungsnachweis:
Angeboten: 2 Zwei-, 2 Drei-, 2 Vier-,
 2 Fünfstückerwohnungen, 10 möbl. und
 1 unmöbl. Zimmer.
Gesucht: 2 Zwei-, 2 Drei-, 1 Vier-
 stückerwohnungen, 1 möbl. Zimmer.

Fischwasser-Verpachtung.
 Das gemeinsame Fischwasser der
 Gemeinden Singen und Wilfer-
 dingen wird, weil die heutige Ver-
 steigerung ergebnislos verlief, am
Donnerstag, 27. Oktober,
 nachmittags 4 1/2 Uhr,
 im hiesigen Rathaus nochmals
 auf weitere 12 Jahre, d. i. vom
 1. Januar 1911 bis 31. Dezember
 1922, in öffentlicher Steigerung
 verpachtet.
 Die Pachtbedingungen liegen im
 Rathaus dahier zur Einsicht auf.
 Singen, 18. Okt. 1910.
 Der Gemeinderat:
 Schlegel, Bürgermstr.
 Krämer, Ratschr.
 Singen.

Jagd-Verpachtung.
 Nachdem die
 am 17. d. Mts.
 stattgehabte Jagd-
 verpachtung hie-
 siger Gemarkung
 die Genehmigung des Gemeinde-
 rats nicht erhalten hat, wird am
Donnerstag, 27. Oktober,
 nachmittags 3 1/2 Uhr,
 im Rathaus dahier die Ausübung
 der Jagd auf weitere 6 Jahre in
 öffentlicher Steigerung zum zweiten
 Mal verpachtet.
 Das Jagdgebiet umfaßt 460 ha,
 darunter 83 ha Wald.
 Als Bieter werden nur solche
 Personen zugelassen, welche einen
 Jagdpaß besitzen, oder durch ein
 schriftliches Zeugnis der zuständigen
 Behörde nachweisen, daß gegen die
 Erteilung des Jagdpasses Bedenken
 nicht bestehen.
 Der Entwurf des Pachtvertrags
 liegt im Rathaus dahier zur Ein-
 sicht auf.
 Singen, 18. Okt. 1910.
 Der Gemeinderat:
 Schlegel, Bürgermstr.
 Krämer, Ratschr.

Englische Vollbüchlinge
 per Stück 7, 8, 9 S
 heute eingetroffen.
 Ferner:
Banerkäse
 per Stück 6 S
Luger u. Filialen.

Eine Wohnung mit 3 Zimmern,
 Badezimmer und aller Zugehör in
 der Killisfeldstraße ist sofort oder
 später zu vermieten.
Gebrüder Selter, Aue.

Telegramm!
 Wo bekommt man sein Schuhwerk am besten und
 billigsten repariert, besohlt und geflickt?
 Bei **Schuhmachermeister Rohrer**
 43 Hauptstraße 43.

Dem geehrten hiesigen, sowie auch dem auswärtigen Publikum
 die ergebenste Mitteilung, daß ich durch günstigen Abschluß eines
 größeren Postens wiederum in der Lage bin, zu den denkbar billigsten
 Preisen liefern zu können.
 Elegante Anfertigung nach Maß.
Herren-Sohlen und Fled von Mk. 2.60 an,
Damen- " " " " " 1.80 "
Kinder- " " " " " je nach Größe "
 Jede Arbeit wird bei mir auf Wunsch genäht oder genagelt.
 Selbst die feinsten Schuhwaren, farbig oder schwarz, werden bei mir
 besser und schöner wie bei jeder Konkurrenz hergestellt, sodaß jeder
 Versuch seine Zufriedenheit finden wird.
 Die Ware wird auf Wunsch abgeholt und zurückgebracht.
 Achtungsvollst
Karl Rohrer, Schuhmachermeister.

Geschäfts-Veränderung.
 Mein Geschäft befindet sich von heute an
Kelterstraße 2
Wilhelm Burger, Schuhmacher.

Mühlhauser Reste!
 Große Sendung neuester Muster eingetroffen:
Wollflanelle **Bettzeuge**
Blusenstoffe **Hemdenflanelle**
Kleiderstoffe **Hemdentuch, weiß,**
Samt-Reste **Piqué**
Cheviot **Damast, rot und weiß,**
Rippelsamt **Unterhosenstoffe**
Tennis-Reste **Vitragenstoffe (Stores)**
Schürzenstoffe **Taschentücher**
Turnhosendrell **Zanella**
 sowie sämtliche Futter zu bekannt billigen Preisen empfiehlt
Gust. Raquot, Jägerstr. 10.

Empfehle mich im Anfertigen von
Damenjackets, Paletots u. Kindermänteln,
 sowie Anarbeiten unmoderner Konfektion.
Mina Kossek Wtw, Palmalienstr. 7 I.

Wenn ich huste
 und nicht schlucken kann,
 dann helfen mir am besten
Schuff's
 echte Sodener Pastillen



Oefen Oefen
 anerkannte Fabrikate unter Garantie
 für guten Zug.
 Zur Besichtigung meines grossen Ofenlagers
 ladet ein
Waldemar Kuttner
 Eisenhandlung, Blumenstr. 15.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung
 mit Keller und Speicher ist sofort
 zu vermieten. Zu erfragen
 Auerstraße 17, 2. St.
Almendacker, Morgen im
 Nr. 6, ist zu verpachten. Wo, sagt
 die Expedition dieses Blattes.

Grünwettersbach.
Jagd-Verpachtung.

Am Montag
 den 7. Novem-
 ber d. J., nach-
 mittags 2 Uhr,
 wird die Jagd auf
 hiesiger Gemarkung mit einem
 Flächeninhalt von 610 ha, darunter
 165 ha Wald, für die Zeit vom
 1. Februar 1911 bis mit 31. Ja-
 nuar 1917 auf dem Rathaus hier
 öffentlich verpachtet.

Als Bieter werden nur solche
 Personen zugelassen, welche sich im
 Besitze eines Jagdpasses befinden
 oder durch ein Zeugnis der zu-
 ständigen Behörden nachweisen,
 daß gegen die Erteilung eines
 Jagdpasses Bedenken nicht bestehen.
 Der Entwurf des Pachtvertrags
 liegt zur Einsicht auf dem Rat-
 haus offen.
 Grünwettersbach, 22. Okt. 1910.
 Der Gemeinderat:
 Rohrer, Bürgermeister.
 Döaer.

Die Einzige
 beste und sicher wirkende mediz. Seife gegen
 alle Hautunreinigkeiten und Haut-
 auslässe, wie: Mitesser, Finnen,
 Flechten, Blüthen, Gesichtsröte etc., in
 unbedingt die echte
Stekensperd-Teer-Seeife-Seife
 v. Bergmann & Co., Baddeckel,
 St. 50 S in beiden Apotheken

Acker. 10 a im Re-
 mental, zu ver-
 kaufen. Näheres
Weingartenstraße 21.
Getragene Herren- und
Frauenkleider sind zu verkaufen
 Hauptstraße 76 a, 2 Stock

Rassehühner
 (Wyandott), 5 Hühner, 1 Jahr,
 sind zu verkaufen
Amalienstraße 25 II.

Wohnungen zu vermieten:
 Moltkestraße 15, 2. Stock, 3 Zim-
 mer mit Zubehör,
 Mittelstraße 25, 3. Stock, 3 Zim-
 mer mit Maniarde und Zubehör,
 beide sofort. Näh. bei St. Aue.

Eine Herrschaftswohnung von
 6 großen Zimmern, Baderaum und
 aller Zugehör in schönster Lage
 ohne vis-à-vis auf 1. April 1911
 zu vermieten. Offert. unter Nr. 387
 an die Expedition dieses Blattes

Für Bureau
 zwei Zimmer in der Nähe der
 Kaserne auf 1. Dezember zu
 mieten gesucht. Offerten mit
 Preisangabe unter Nr. 388 an
 die Expedition dieses Blattes

Freiburger
Geld-Lotterie
 zu Gunsten des Breisgau-
 Vereins für Luftschiffahrt.
Ziehung am 9. Nov. 1910.
 2500 Geldgewinne
 bar ohne Abzug Mark:
30000
 Hauptgewinn ev
15000
 1 Prämie
10000
 etc. etc. etc.
 Lose à M. 1.—
 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pf. extra.
 Zu beziehen durch d. Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart
 Kanzleistrasse 20.

In Durlach zu haben bei Karl Hess, Anton Mai



DURLACH.
Samstag den 29. Oktober,
abends halb 9 Uhr:
Mitgliederversammlung
im Lokal

Der Vorstand.

Bitherverein Durlach.

Morgen abend
nach der Probe:
Vierteljahrs-
Versammlung.
Vollzähliges und pünktliches Er-
scheinen erwartet

Der Vorstand.

Nächste Woche!
B.-Badener
Geldlotterie

Ziehung 31 Oktober
3288 Geldgewinne
45,800 Mk.

Hauptgewinn
20,000 Mk.

3287 Gewinne
25,800 Mk.

Strassburg. Lotterie
40,000 Mk. W.

Hauptgewinn
10,000 Mk.

weitere Gewinne
30,000 Mk.

Ziehung 19. November
Lose beider Lotterien à 1 Mk.,
11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf.
empfehlen Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E.
Langestr. 107.

Die besten Stofffarben

zum Selbstauffärben getragener
Stoffe erhalten Sie in der
Central-Drogerie G. Dörrmann,
Inh. P. Vogel,
Hauptstraße 74

Mostäpfel

verkauft jedes Quantum billigst
Hauptstraße 74 (früher Döttinger),
Durlach, von Montag früh 8 Uhr ab.

2 Weinfässer, je 152 Liter
haltend, zu ver-
kaufen bei
Joh. Semmler, Zimmermeister.
Apotheker Schifferer's

Kopfschuppenwasser

(silberne Medaille 1906, zahlreiche
Anerkennungen) befördert den
Haarwuchs u. hindert den Haar-
ausfall, reinigt die Kopfhaut und
wirkt erfrischend, per Fl. 1 Mk. zu
haben in der Central-Drogerie G.
Dörrmann, Inh. P. Vogel, und der
Adler-Drogerie August Peter.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag halb 12 Uhr entschlief nach
längerem Leiden unsere liebe Tante



Frau Mathilde Luise Leuzler,

geb. Scholl,
in ihrem 80. Lebensjahre

Durlach den 24. Oktober 1910.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Clotilde Scholl.

Die Feuerbestattung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr
im Karlsruher Krematorium statt.

Im Sinne der Entschlafenen bittet man von Blumen-
spenden abzusehen.

Fremdliche Einladung

zu den

Evangelisationsvorträgen

des Herrn Missionars Autenrieth
in Durlach vom 16. bis 27. Oktober.

Täglich nachm. 3 Uhr: Bibelfunde im evang. Vereinshaus, Zehntstr. 4.
abends 8 1/2 Uhr: Vortrag in der Festhalle, Bismarckstraße 13.

Thema für heute Dienstag abend: „Daneben“.
Beim Ausgang werden jeweils Gaben zur Deckung der Kosten
entgegengenommen.

Schützen-Gesellschaft Durlach e. V.



Wir beehren uns hermit, unsere verehrl. Mitglieder in Kennt-
nis zu setzen, daß am **Mittwoch** den 26. Oktober und **Sonntag**
den 30. Oktober unter diesjähriges **Schlußgabenwettbewerb**, verbunden
mit dem Wettbewerb um den Schützenkönig, auf dem Schützen-
hause stattfindet und bitten wir um zahlreiche Beteiligung.

Der Schützenmeister.

Ich habe meine Sprechstunden in Durlach fest-
gesetzt von 8-10 Uhr täglich außer Sonntags.

Zahnarzt Ad. Wahlbacher
Hauptstrasse 62.

Beschäftsverlegung und Empfehlung.

Meiner verehrl. Kundschaft, sowie der titl. Einwohnerschaft von
Durlach und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich mein Geschäft
von Lammstraße 2 nach

Hauptstrasse 16

im Hause des Herrn Peter, Adlerdrogerie, verlegt habe und bitte,
bei Bedarf in allen Herrengarderoben mich gütigst unterstützen zu wollen.

Reichhaltige Muster gerne zu Diensten.
Hochachtung

Julius Hummel, Kleidermacher,
Hauptstraße 16 II.

Staubbindendes Fussboden-Präparat

„FLURIT“

das vorzüglichste Konservierungsmittel für Holzfußböden und
Linoleum. „Flurit“ schafft einen stets sauberen, eleganten Fuss-
boden, schmutzt nicht ab, riecht und klebt nicht und erzeugt
keine Glätte. Es vertilgt den taub, schützt die Gesundheit, ver-
hütet das Einstauben von Möbeln, Waren etc., erspart also viel
Arbeit und Geld Prospekte gratis. Per Liter 70 Pfg., grosse
Konsumenten Fabrikpreise. Allein echt zu haben in der

Adler-Drogerie Aug. Peter,
Hauptstrasse 16.

Beschäfts-Empfehlung

Unterzeichnete empfiehlt sich
im Bügeln seiner Herren-
und Damenwäsche. Spe-
zialität: Kragen, Manschetten,
Serviteurs, Kleider, Blusen.
Dasselbst werden auch Vor-
hänge und Stores bei bester
Ausführung angenommen.

Maria Dammann,
Hauptstraße 51, 2 Stock.

„Seit Jahren litt ich an qualender
Schlaflos-

igkeit, m. Nerven u. m. Körper waren so
herunter, daß ich oftmals der Verzweiflung
nahe war. Ich konnte web. arbeiten, noch
essen, m. Zustand war erbarmungswürdig.
Auf d. Rat m. Arztes probierte ich schließl.
Atschendorfer Mark-Sprudel Starkquelle
(Zob.-Eisen-Mangan-Sozialquelle). Die ber-
uhigende u. kräftigende Wirkung dieses
Heilwassers merkte ich sofort u. schon nach
wenigen Flaschen kam auch d. heiserkehnte
Schlaf wieder. Ich trinke Ihren Mark-
Sprudel jetzt seit 4 Monaten, habe seit langem
wieder glänzenden Appetit u. fühle mich so
geund, frisch u. froh, wie nie zuvor. Max J.
Arztl. warm empf. Viersch. 95 Pf. bei
Aug. Peter, Adlerdrogerie.

Zu verkaufen gr. N. Büffet u.
1 fast noch neue Erdöl Hängelampe.
Wo? sagt die Expedition d. Bl.

2 gut möblierte Zimmer
(Wohn- und Schlafzimmer) sind so-
fort zu vermieten. Zu erfrogen
Hauptstraße 11.

Steinbrecher und
Tagelöhner

finden dauernden und gut bezahlten
Platz (Winterarbeit)
Pforzheimer Schotterwerke
in Syringen.

Jüngere angehende
Verkäuferin

für Kurz- und Weißwaren von jetzt
bis Weihnachten zur Aushilfe ge-
sucht. Offerten mit Gehaltsangabe
unter Nr. 389 an die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Württembergische
Chauffeur-

Fachschule Stuttgart,ilderstr. 63
anerkannt leistung-
fähigkeit Anstalt der
Welt, bildet Leute jeden
Standes zu tüchtigen
Chauffeurs aus.
Einstritt jederzeit. Kostenlose Stellenvermittlung.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.

- Geboren:**
- 20. Okt.: Gertrud Erka Karoline, B. Jo-
hann Karl Müller, Bize-
wachmeister.
 - 21. „ Frida, B. Karl Friedrich Müller,
Bahnarbeiter.
 - 23. „ Emma Susanna, B. Jakob
Böhmer, Schlosser.
- Geschliebung:**
- 22. Okt.: Hermann Friedrich Diehl von
Sulzgries, Gemeinde Ehlingen
(Wbg.), Maschinenschlosser,
und Karoline Magdalena
Luise Lotich von hier.
 - 22. „ Heinrich Wigel, Schlosser, und
Luise Karoline Lotich, beide
von hier.
 - 22. „ Leo Hellriegel von Bückerau,
Ant-Druckol. Fabrikarbeiter,
und Frida Lina Kleiber von
hier.
- Storben:**
- 21. Okt.: Emil Roy, B. Emil Kehler,
Schlosser, 7 1/2 Monate alt.
 - 24. „ Mathilde Luise geb. Scholl, Witwe
des Kaufmanns August Leuz-
ler, 60 Jahre alt.

Voranschlägliche Witterung am 26. Okt.
Meist heiter, kühl, Morgennebel.